

Gemeinde Kochel a. See

Büro des Bürgermeisters



Ansprechpartnerin:
Fr. Katrin Bauer
08851 / 9212-0
presse@kochel.de

P R E S S E M I T T E I L U N G

Nr. 009-2022

Kochel a. See, 04.04.2022

Gemeinde investiert auch in Pandemie-Zeiten

Kochel a. See - Zu Beginn der Vorstellung des Haushaltsplans dankte Bürgermeister Thomas W. Holz dem Kämmerer Thomas Bacher, den Mitarbeitern der Gemeinde sowie den Mitgliedern des Haupt- und Finanzausschusses: „In der Finanzverwaltung wurde ein solides Zahlenwerk mit den Anmeldungen aus den verschiedenen Bereichen vorbereitet, welches seit dessen erster Vorstellung vor etwa sechs Wochen in zwei Sitzungen nicht nur intensiv diskutiert wurde, sondern auch wichtige Hinweise und Anregungen in den nun vorliegenden Entwurf eingearbeitet werden konnten.“

Beim gemeindlichen Personal gibt es wenig Veränderungen. Im Vergleich zu dem am 30.06.2021 tatsächlich besetzten Stellen (40,29) steigen diese für das Jahr 2022 nur leicht auf 41,98. Dies ist bedingt durch die Neueröffnung einer weiteren Kindergartengruppe in der gemeindlichen Kindertagesstätte „KoKiTa“.

Wie der Bürgermeister weiter darstellte, steht der Haushalt 2022 auch heuer stark unter dem Einfluss der Corona-Pandemie. Beispielsweise ist im Verwaltungshaushalt, der ein Volumen von mehr als 10,5 Millionen Euro aufweist, im Vergleich zu vorpandemischen Zeiten eine um mehr als eine halbe Million Euro verringerte Gewerbesteuererinnahmen zu verzeichnen. Andererseits steigen die Ausgaben im Bereich Personal durch Tariferhöhungen, für die Kreisumlage und für die zu erwartende Umsatzsteuerrückzahlungen aufgrund der Entscheidung des Bundesministeriums der Finanzen zu Kurbetrieben um weit mehr als eine halbe Million Euro. „Damit steht allein durch diese Umstände im Verwaltungshaushalt schon mal über eine Million Euro weniger zur Verfügung als noch vor der Pandemie“, so der Rathauschef. Deswegen freute es

ihn, dass sich dennoch – und daran sehe man, dass „wir gut wirtschaften und in allen Bereichen vernünftig mit dem Geld umgehen“ – eine freie Finanzspanne von über 460.000 Euro ergebe, die dem Vermögenshaushalt zugeführt werden kann.

Mit dieser Zuführung liege die Gemeinde Kochel a. See nicht nur deutlich über der gesetzlich geforderten Mindestzuführung, sie helfe auch bei den Investitionen, die in diesem Jahr geplant sind. Im Vermögenshaushalt sind diese u. a. wie folgt ausgewiesen:

- Sanierung Heizung/Dach Rathaus	455.000 Euro
- Feuerwehr (Funk, Kfz Walchensee)	325.500 Euro
- Berg-/Wasserrettungsstation (Planung)	100.000 Euro
- Sanierung trimm-Dich-Weg	30.000 Euro
- kommunaler Wohnungsbau (Planung)	460.000 Euro
- Am Sonnenstein/Kiensteinweg	190.000 Euro
- Sanierung trimini-Straße	250.000 Euro
- Sanierung Zwergern-Straße	95.000 Euro
- Sanierung Kirchenbergerlweg	80.000 Euro
- Parkplätze (Automaten, Sensorik,...)	107.000 Euro
- Neuherstellung Kanal Rothenberg	60.000 Euro
- Kanal trimini-Straße	100.000 Euro
- Sanierung Kanalnetz/Pumpstationen	98.000 Euro
- Sanierung Toilettenanlage Finkberg	50.000 Euro
- Bauhof-Neubau (Planung)	150.000 Euro
- Bauhof (u. a. neues Kfz)	80.600 Euro
- Sanierung Wasserversorgung Urfeld	100.000 Euro
- Sanierung TI Walchensee	25.000 Euro
- Wanderwege, Beschilderung etc .	77.000 Euro
- Grundstückserwerb	962.000 Euro
- außerordentl. Kredittilgung	1.726.600 Euro

Diese umfangreichen Investitionen müssen natürlich auch finanziert werden: Neben der Zuführung aus dem Verwaltungshaushalt, einem Grundstücksverkauf und einer Rücklagenentnahme ist deshalb auch eine Kreditaufnahme in Höhe von rund 1,2 Millionen Euro eingeplant. „Dabei – und das wurde in den Sitzungen des Haupt- und Finanzausschusses intensiv besprochen –

ist aber zu beachten, dass dieser Betrag deutlich unter der Summe liegt, die wir heuer allein für den Erwerb und für die Sanierung von Immobilien aufwenden“, so der Bürgermeister. Da somit ein klarer Wert diesen Ausgaben entgegensteht und in diesem Bereich auch Einnahmen zu erwarten sind, die wie geplant den Verwaltungshaushalt stärken werden, sind das also sogenannte „rentierliche Schulden“.

Die Zahlen des Gesamthaushalts, der ein Volumen von über 17,2 Millionen Euro aufweist, zeigen laut Bürgermeister Holz zusammenfassend folgende Punkte deutlich:

- „Die gemeindlichen Betriebe und Einheiten wirtschaften ordentlich, weshalb eine Zuführung vom Verwaltungshaushalt in den Vermögenshaushalt i. H. v. über 460.000 Euro möglich ist.
- Insgesamt sind im Jahr 2020 rund 4,5 Millionen Euro an Investitionen geplant, wobei man eigentlich mit der Sanierung der Hausmülldeponie von insgesamt 7 Millionen Euro ausgehen kann, die heuer durch die Gemeinde investiert werden. Die 2,5 Millionen Euro tauchen nur im Haushalt nicht auf, da wir hier eine entsprechende Förderung erhalten. Eine Gesamtsumme jedenfalls, die sich für unsere Gemeinde durchaus sehen lassen kann und sicherlich auch die Wirtschaft vor Ort stärkt.
- Die Investitionen können sich insbesondere auch deswegen sehen lassen, wenn man bedenkt, dass wir auch heuer wieder in die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger (ca. 0,5 Mio. Euro), in unsere Infrastruktur (ca. 2 Mio. Euro) und vor allem auch in den kommunalen Wohnungsbau (ca. 1,5 Mio. Euro) investieren.

Auch in Pandemie-Zeiten packen wir also einiges an und lassen dabei die Hebesätze für die Grundsteuern A und B sowie für die Gewerbesteuer unverändert.“

Für etwaige Rückfragen stehen wir Ihnen jederzeit sehr gerne zur Verfügung und verbleiben mit freundlichen Grüßen

i.A.

Katrin Bauer

Büro des Bürgermeisters